Um das Niveau und die gesellschaftliche Wirksamkeit der Forschung zu erhöhen, ist der wissenschaftliche Meinungsstreit zu fördern. Wissenschaftliche Veranstaltungen sollten stets danach bewertet werden, wie sie das Leistungsvermögen der Forschung fördern, das geistige Leben befruchten und das internationale Ansehen der Wissenschaften der DDR erhöhen. Dabei ist die Zusammenarbeit mit den wissenschaftlichen Gesellschaften der DDR zu verstärken.

Wissenschaftliches Arbeiten schließt die ständige Aufnahme und Verarbeitung des enorm wachsenden Erkenntnisschatzes der Wissenschaft ein. Die umfassende Kenntnis nationaler und internationaler wissenschaftlicher Forschungsergebnisse und -richtungen auf dem jeweiligen Gebiet und in den angrenzenden Wissenschaftsdisziplinen ist für jeden Wissenschaftler eine wichtige Bedingung der wissenschaftlichen Arbeit.

Besondere Aufmerksamkeit ist dem Austausch wissenschaftlicher Kader zwischen verschiedenen Kooperationspartnern der Wissenschaft und der Praxis sowie der längerfristigen Arbeit von Wissenschaftlern des Hochschulwesens an bedeutenden nationalen und internationalen Wissenschaftszentren zu schenken.

Die wissenschaftliche Arbeit der Universitäten und Hochschulen wird wesentlich durch das Wechselverhältnis von Lehre, Forschung und gesellschaftlicher Praxis befruchtet. Das verlangt von allen Hochschullehrern und wissenschaftlichen Mitarbeitern, enge wissenschaftliche Beziehungen zu ihren jeweiligen Praxisbereichen zu unterhalten, die Teilnahme der Studenten an der Lösung der Aufgaben der Forscherkollektive noch besser mit dem Ausbildungsprozess zu verbinden, den höchsten Stand des wissenschaftlich-technischen Fortschritts rasch in die Ausbildung einzubeziehen und die Absolventen auf die Überleitung von neuen Forschungsergebnissen vorzubereiten. Die Leiter zentraler staatlicher Organe, die Direktoren der Betriebe und Kombinate sowie die Leiter weiterer staatlicher und gesellschaftlicher Einrichtungen haben die Aufgabe, den Wissenschaftlern der Universitäten und Hochschulen in vertrauensvoller Zusammenarbeit und im gemeinsamen Interesse günstige Bedingungen für die Intensivierung der Forschungsarbeit in ihrem Bereich zu schaffen und hohe Ansprüche an das Niveau und die gesellschaftliche Wirksamkeit der Forschungsergebnisse zu stellen.

Das verlangt, das Forschungspotential der Universitäten und Hochschulen enger mit der Praxis und wissenschaftlichen Einrichtungen außerhalb des Hochschulwesens zu verbinden, auf volkswirtschaftliche und wissenschaftliche Schwerpunkte zu konzentrieren und die Zusammenarbeit im Interesse einer schnellen Überleitung der Ergebnisse auszubauen.

Die Verantwortung der Partner im komplexen, arbeitsteiligen Zusammenwirken für die Realisierung der Aufgaben der Grundlagen-, angewandten und technologischen Forschung ist präziser zu bestimmen. Die zentralen staatlichen und wirtschaftsleitenden Organe, die Kombinate und Betriebe tragen eine be-